

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 212.

Sonnabend, 12. September 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Abzugeben für die Nummer des Abgabebelages bis vorzeitig 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Anzeigenblätter 45 mm breite Reklamsätze 18 Pfg. (Zählpreis 12 Pfg.) Zeitungsblätter und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Redaktionsdruck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 54. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Hägel in Riesa.

Auf den Schlachtochsen Chemnitz und Zwickau und in der Landgemeinde Gröben (Amtshauptmannschaft Leipzig) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dresden, den 11. September 1914. Ministerium des Innern. 1025 a II V 5220

Nöberau.

Dienstag und Mittwoch, den 15. und 16. September, werden in diesem Orte die Esen gefeiert. Der Gemeindevorstand.

Anmeldungen

Sonnabend, den 19. September 1914, mittags

5%igen Deutschen Reichsanleihen

Zins 97,50 und 97,80 %

ausgegeben

Sparkasse der Stadt Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 12. September 1914.

Bei uns ging folgende Feldpost ein: S. (Frankreich), d. 5./9. 14. An die Expedition des „Riesauer Tageblattes“. Mit der freundlichen Bitte um gefällige Veröffentlichung sendet Ihnen und allen in der Heimat die herzlichsten Grüße aus Feindesland: Bataillonswaffenmeister Götze der Res. Frey Ruff, Mechaniker aus Nöberau, Gefreiter der Res. Kurt Pehold, Kaufmann aus Riesa, Reserveoffizier Otto Hege, Techniker aus Riesa, Reserveoffizier Johannes Pfleiderer, Bäckereimeister aus Riesa, Reserveoffizier Fritz Schulz aus Gröba, Reserveoffizier Oskar Schäbig, Fleischermmeister aus Riesa, Reserveoffizier Otto Schmitz, Fleischermmeister aus Riesa, Reserveoffizier Kurt Thomas, Fleischermmeister aus Riesa, Reserveoffizier Max Brennecke aus Riesa, Reserveoffizier Wilhelm Winkler aus Riesa, Reserveoffizier Reg. 102, 1. Kompanie. Auf Wiedersehen! — Wir machen uns gern zum Vermittler der freundlichen Grüße und rufen auch unsererseits den wackeren Streikern ein herzliches „Auf Wiedersehen in der Heimat!“ zu.

Die große Zeit, die wir durchleben, macht es jedem Deutschen zur Ehrenpflicht, sich freudig und mit ganzer Kraft dem Vaterlande zur Verfügung zu stellen. Junge Deutsche, die gewillt sind, diesem Rufe des Vaterlandes zu folgen und sich durch vorbereitende Übungen in geistigerem Maße körperlich zu schulen und zu kräftigen, wollen sich Montag, Dienstag oder Donnerstag nächster Woche abends (1/2, 9 bis 9 Uhr) im Heim der Deutschen Jugend melden. Eine Besprechung findet Sonntag, den 13. September, abends 1/2, 9 Uhr im Heim statt; Anmeldungen werden auch dabei sofort entgegen genommen.

Ein Winterfahrplan war für den 1. Oktober bereits in seinen Grundzügen festgesetzt, als der Krieg ausbrach. Die meisten neuen Bäume, die nur für den Sommer vorgesehen waren, sollten beibehalten und andere Verbesserungen eingeführt werden. Unter den jetzigen Umständen ist natürlich keine Rede mehr von der Einführung eines neuen bürgerlichen Winterfahrplans am 1. Oktober. Dagegen werden überall Verbesserungen von Fall zu Fall angebracht, soweit es die Umstände erlauben und sich ein Bedürfnis dafür zeigt. Insbesondere ist auch die Einführung von Nachtzügen vorgesehen. Diese sind von besonderer Bedeutung für den Postverkehr, also auch für die Bevölkerung, die nicht reist.

Zur Warnung für Arbeitslose muß darauf hingewiesen werden, daß sich gewissenlose Firmen nicht scheuen, unter der Vorpiegelung guter Verdienstmöglichkeiten für Arbeitslose die augenblickliche große Arbeitslosigkeit geschäftlich auszunutzen. In der Regel sind die betreffenden Bekanntmachungen mit Schlagworten „20 Mark Verdienst täglich“ und dergleichen überschrieben. Im weiteren wird dann der Erwerb einer Maschine, Arbeitsmaterialien etc. zur Bedingung gemacht. Hierbei macht dann der „findige Kaufmann“ sein gutes Geschäft, während der arme Arbeitslose, der in der Not oft vertrauensvoll seine letzten paar Mark geopfert hat, sitzen kann, wo er seine Arbeit los wird. Deshalb Vorsicht bei Arbeitsangeboten, die eine finanzielle Leistung des Arbeitsuchenden zur Bedingung machen. Besonders an unerfahrenen Frauen und Mädchen ergeht diese Mahnung. Wer sich auf die gekennzeichnete Weise betrogen fühlt, mache der Polizeibehörde entsprechende Mitteilung.

Der Landesauschuss des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren hält am 26. und 27. September in Dresden eine Versammlung ab. Da vor kurzem die sachungsgemäße Wahl der Kreisvertreter der sächsischen Feuerwehren erfolgt ist, wird in dieser Sitzung zunächst durch Herrn

Branddirektor Weigand-Chemnitz die Einführung der neugewählten Kreisvertreter und sodann die Neuwahl des Vorsitzenden des Landesfeuerwehrausschusses erfolgen, die voraussichtlich Wiederwahl des bisherigen Trägers dieses Mandats zeitigen dürfte. Außer verschiedenen Feuerwehrangelegenheiten steht die Beratung von Unterstützungsmaßnahmen des Landesverbandes für die Kriegshilfe auf der Tagesordnung. Dieser Punkt ist von großer Bedeutung, da viele tausende Mitglieder sächsischer Feuerwehren ins Feld gezogen sind und zum Teil jetzt oder später des kameradschaftlichen Bestandes bedürfen werden.

Außer dem Lieferungsverbande für Schneiderarbeiten hat das Submissionsamt in Dresden noch weitere Lieferungsverträge für Rüstungs- und Sattlerarbeiten des Heeresbedarfs errichtet. Namentlich Sattlermeister aus allen Orten, die an dem Lieferungsverband teilnehmen wollen, mögen sich bei der Geschäftsstelle in Dresden, Albrechtstr. 15, melden.

Der Handelskammer Dresden sind verschiedene Angebote von Expediteuren zur Übernahme von Verfrachtungen nach überseeischen Ländern über Häfen des neutralen Auslandes sowie Hin- und Rückfrachtungen zugegangen. Die betreffenden Unterlagen können von Beteiligten in der Kanzlei der Handelskammer, Albrechtstr. 4, eingesehen werden.

Die fünfte Ferienkammer des Dresdner Landgerichts verhandelte gegen den 41 Jahre alten Dachdecker Karl Blasius Lang aus Sanger, wohnhaft in Gröba, wegen Körperverletzung. Es machte sich eine längere Beweisaufnahme notwendig. Hierzu waren 4 Zeugen aus Gröba vorgeladen. Unger ist verheiratet und Vater von sieben Kindern. Er lebt von seiner Ehefrau getrennt. Diese wohnt im Armenhaus in Gröba. Als er am 7. Juli d. d. selbst seine Ehefrau besuchte, geriet er mit ihr in Streit und beachte derselben durch Schläge mit einem Schulterschlagen Verletzungen bei. Unger muß diese Rohheit mit einer 6wöchigen Gefängnisstrafe büßen.

Meißen. Der Saalhaberverein beschäftigte sich in einer vor kurzem abgehaltenen Sitzung erneut mit der Frage des öffentlichen Tanzhaltens und beschloß einstimmig, auch ferner seinen öffentlichen Tanz zu veranstalten. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, die königlichen und städtischen Behörden um Unterstützung bei Durchführung des Beschlusses zu bitten.

Dresden. König Friedrich August hat angeordnet, daß sämtliche abgeschossene Rebhühner der ihm gehörigen Jagdreviere den Bazaranten überwiesen werden sollen. Auf Befehl des Großherzogs Wilhelm Ernst soll auch in den übrigen Jagdrevieren ein großer Teil des Wildes zum Abschuss gelangen und das Fleisch soll unentgeltlich an die Bazaranten zur Verteilung an die Kriegsverwundeten kommen. Auch an ärmere Volksschichten soll Fleisch verteilt werden.

Dresden. Durch Sturz aus dem Fenster tödlich verunglückt ist die siebenjährige Lotte Böhm, Tochter eines an der Amalienstraße wohnenden Beamten. Das Kind hatte sich aus einem Fenster des 4. Stockes herausgehängt und dabei das Gleichgewicht verloren. Es stürzte in den Hof hinab und erlag bald darauf den erlittenen schweren Verletzungen.

Chemnitz. Der Bäckereimeister Paul Müller in der Klosterstraße, dessen Geschäft vor einigen Tagen bedrohlich auf Tage geschlossen wurde, weil er zu leichtes Brot verkaufte, hat sich in der vergangenen Nacht samt seiner Frau und zwei Töchtern im Alter von 10 und 11 Jahren durch Dutzend vergiftet.

Gröba. Einen großen Hund auf einen Knaben gefaßt haben in Gröba mehrere Kinder, die den Hund an der Leine aufhielten. Der Hund wurde freigelassen, sprang auf den Knaben zu und richtete ihn mit seinen

Bissen tödlich zu. — Wegen unerhöhrter Rohheiten verhaftet wurde der 19 jährige Knecht Wöckel aus Rempesgrün. Er schlug den erwachsenen Sohn der Familie Leichmann, mit der er in Uneinigkeit lebte, nach einem kleinen Wortwechsel mit einem armselken Hohl über den Kopf und als der Vater des Verletzten zur Hilfe eilte, schoß ihm Wöckel mit einem Revolver eine Schrotladung ins Gesicht.

Reichenbach i. L. Im benachbarten Rostschau brannte das Wilhelm Dießche Bauerngut bis auf das Wohnhaus völlig nieder. Das Feuer kam in der mit Erntevorräten vollgefüllten Scheune aus. Es ist so gut wie sicher, daß böswillige Brandstiftung — wahrscheinlich ein Racheakt — vorliegt. Das Vieh konnte gerettet werden; nur eine Anzahl Geflügel verbrannte.

Leipzig. Folgender Vorfall ist recht charakteristisch: Verwandete Franzosen fahren auf einem großen Bahnhof in Leipziger Nähe in langem Zuge ein. Die Unteroffiziere und Gemeinen dritter und vierter, die Offiziere stolz in der zweiten Klasse. Ein französischer Capitaine steigt heraus und verlangt, die Hände in den Hosentaschen, die Zigarette im Munde, den Bahnhofsvorsteher zu sprechen. Es sei ein Skandal, herrscht er diesen an, natürlich in französischer Sprache, daß man ihm solch elendes Coupee anweise, er verlange einen Durchgangswagen. Nachdem der Bahnhofskommandant ihm zunächst ernstlich Anstand gelehrt und veranlaßt hatte, die Hände aus der Tasche und die Zigarette aus dem Munde zu nehmen, erfüllte er auch höflich den Wunsch des Gefangenen nach Veränderung: Er ließ durch seine Leute einen Wichwan an den Zug anschließen und verstaute den Ungehörigen dort mit dem Wunsch: „Glückliche Reise“.

Auf den Straßen um Paris.

St. Ein eindrucksvolles Bild von einer Fahrt auf der Straße zwischen Clermont und Paris, die inmitten der Vorbereitungen für die Belagerung der französischen Hauptstadt unternommen wurde, zeichnet D. Virelli im Corriere della Sera. Er kommt zunächst nach Clermont, 50 Kilometer nördlich von Paris, und findet die Stadt zwar voller Bewegung, aber trotz der Nähe des Feindes doch ruhig. „Jeden Augenblick könnte ein Geschützgeschall eintreten, weil die französische Artillerie sich gerade in der Stadt aufgestellt hat, die die einzige erhöhte Lage in der ganzen umgebenden Ebene hat. Der Befehl, die Stadt zu räumen, ist bereits gegeben; aber ein guter Teil der Bevölkerung bleibt zurück, denn er ist überzeugt, daß die Deutschen nicht durchkommen, wo so viele Franzosen sind. Auch die Soldaten an der Front, die den feindlichen Stoß erwarten, sind viel ruhiger als die anderen, die ich in den Reserveliniem sah. Diese haben nur eine einzige Sorge: Paris. Sie fragen mich alle, Offiziere und Soldaten, mit größter Angst: Was macht man in Paris? Was denkt man? Ist die Bevölkerung ruhig oder herrscht Panik? Und wenn ich sie versichere, daß abgesehen von den Flüchtlingen die Pariser sich damit abgefunden haben, auch eine Belagerung zu erleben, so ehe ich, wie alle Geführten sich aufhellen. Die Erinnerung an die Commune ist noch zu lebendig. Ich lehre gegen Paris auf der großen National-Strasse zurück, die auch schon die schweren Schäden des Krieges erlitten hat, die lange nicht geheilt werden können. Es ist Mittagsstunde. Die Straße, die sich zwischen zusammenhängenden Gebäuden hinzieht, ist mit Karawanen von Flüchtlingen besetzt, die im Schatten ausruhen. Auch Abteilungen von Infanterie und vom Roten Kreuz sind hier in großer Zahl. Ich mache einen Augenblick bei Boncourt Halt, an einer entzückend frischen und ruhigen

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Das Stemann...
hätte er es in kurzer Zeit erreicht, daß man die...
Stemann...